

**Goertz, Friedbert**

---

**Von:** ggs-hs1@t-online.de  
**Gesendet:** Donnerstag, 12. November 2015 15:05  
**An:** Wolff, Markus; Krupke, Silke; Northemann, Heike; Beckers, Barbara;  
Formella, Jutta; Louis, Karsten; Beckers, Joe; Tholen, Antje; Eßer, Kathi;  
Jörs, Bernadette; Büllsbach, Christina; Gross, Kerstin; Goertz, Friedbert;  
Zerr, Martina  
**Betreff:** Stellungnahme SK  
**Anlagen:** Stellungnahme\_Schulkonferenz.docx



Sehr geehrter Herr Görtz, liebe Mitglieder der Schulkonferenz,

in der Anlage befindet sich die Endfassung der Stellungnahme unserer Schulkonferenzsitzung vom 05.11. bzgl. der beabsichtigten Schließung des Grundschulnebenstandortes Unterbruch. Mit heutigem Datum wurde diese Stellungnahme ebenfalls an Herrn BM Dieder und Herrn SAD Esser ausgegeben.

Viele Grüße  
Thomas Heinrichs

## **Stellungnahme bzgl. der beabsichtigten Schulschließung des Grundschulnebenstandortes Unterbruch ab dem Schuljahr 2016/2017**

Die Schulkonferenz des Grundschulverbundes Heinsberg/Unterbruch, Sonnenschein-Schule, **stimmt** der beabsichtigten Schließung des Grundschulnebenstandortes Unterbruch ab dem Schuljahr 2016/2017 **nicht zu**. Das Ergebnis der Abstimmung ist **einstimmig (ohne Enthaltung)**.

### **Begründung:**

Insbesondere haben folgende Aspekte die Mitglieder der Schulkonferenz des GSV Heinsberg/Unterbruch zu o. g. Abstimmungsergebnis bewogen:

1. Das im vergangenen Schuljahr von Seiten des Schulträgers intensiv propagierte und im Schulkonsens vereinbarte Konzept „Kurze Beine – kurze Wege“ erfährt in diesem Jahr für die Unterbrucher Kinder keinerlei Bedeutung und Erwähnung mehr.
2. Es liegt kein aktuelles Schulentwicklungskonzept vor, das eine mittelfristige Planung für alle Schulstandorte im Stadtgebiet erkennen lässt.
3. Es ist keine Bereitschaft von Seiten des Schulträgers erkennbar, eine adäquate Schulhof-/ Pausensituation zu schaffen. Sowohl Lehrpersonen als auch Eltern halten eine Nutzung von drei Schulhofstandorten (jetziger Grundschulschulhof, Innenhof und Vorplatz des Hauptschulgebäudes) für nicht sinnvoll. Insbesondere sind hierbei die Beaufsichtigung der Kinder, die Unübersichtlichkeit für die Kinder, der eingeschränkte Zugang zu den Toilettenanlagen und auch die Verteilung der Kinder auf die einzelnen Schulhöfe sehr problematisch.
4. Die Situation, die Sporthallen an der Westpromenade auf absehbare Zeit nicht nutzen zu können, führt zu Einschränkungen im Bereich des Schulsports. Nach Auskunft des Schulträgers hat auch die Transportkapazität ihre Belastungsgrenze erreicht. Eine Beschulung von 80 bis 90 Schülerinnen mehr im kommenden Schuljahr am Standort Heinsberg würde die Problematik noch erheblich erschweren.
5. Zum heutigen Zeitpunkt liegt kein tragfähiges Beförderungskonzept für die Unterbrucher Grundschüler vor. Eine Beförderung im Rahmen des ÖPNV ist aufgrund der Bussituation, gemeinsamer Transport mit Schülerinnen und Schülern aus dem Bereich der Sekundarstufe I und II in überfüllten Bussen, keine Option. Die Mitglieder der Schulkonferenz betonen nachdrücklich die Notwendigkeit der Einrichtung eines voraussichtlich kostenneutralen Schülerspezialverkehrs.

6. Der Grundschulverbund Heinsberg/Unterbruch stellt pädagogisch ein sehr gut funktionierendes System dar.

Seit Gründung dieses Schulverbundes besuchen nahezu alle Unterbrucher Grundschülerinnen und -schüler den Standort Unterbruch. Zehn Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsbereich Heinsberg besuchen ebenfalls die Grundschule Unterbruch. Dies verdeutlicht, dass das kleinere System Unterbruch für alle Eltern aus Unterbruch und einige Eltern aus Heinsberg eine sehr lohnenswerte Alternative zu dem sicherlich pädagogisch sehr gut aufgestellten System Heinsberg darstellt. Eine Schließung des Standortes Unterbruch, dessen Schülerzahlen sich seit Gründung des GSV Heinsberg/Unterbruch vor zweieinhalb Jahren um 50 % gesteigert haben, würde somit eine Einschränkung in der pädagogischen Vielfalt der Sonnenschein-Schule Heinsberg/Unterbruch bedeuten.

---

Schulleitung